



«Förderung und Vernetzung sind dringlich notwendig»

Prof. Dr. Claudia Sommerer

Frau Prof. Dr. med. Claudia Sommerer ist Oberärztin in der Nephrologie am Universitätsklinikum Heidelberg (Nierenzentrum Heidelberg) und Mutter einer Tochter.

Sie ist Mitglied der Kommission Frau und Niere sowie der Kommission Pharmakologie der DGfN. Sie hat eine breite internistisch-nephrologische Ausbildung und umfassende klinische Erfahrungen. Ihre klinisch-wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen in der Nierenersatztherapie, und insbesondere in der Nierentransplantation mit Schwerpunkt Nierenlebendspende, Individualisierung der Immunsuppression sowie infektiöse Erkrankungen von immungeschwächten Patienten. Sie ist federführend an mehreren nationalen Kohortenstudien wie der Transplantationskohorte des Deutschen Zentrums für Infektiologie (DZIF), des deutschen Lebendspenderegisters (SOLID GNR) und der German Chronic Kidney Disease (GCKD) Studie beteiligt. Weiterhin engagiert sie sich aktiv in der klinischen Lehre in der Nephrologie.

Frauen sind in Führungspositionen in der Klinik und Praxis trotz vielfältiger Förderprogramme weiterhin unterrepräsentiert. Gendergerechtigkeit in der Medizin und Wissenschaft sind in Deutschland noch lange nicht erreicht. Nur über Vernetzung und Solidarität der Frauen untereinander kann Frauenförderung langfristig Erfolg haben, jungen Medizinerinnen leichter Karrierechancen eröffnet werden und die Karriere mit Familie fortgeführt werden.